© PPVMEDIEN 2016

EUROLITE DMX MOVE PRO

Flying Fader

Lichtsteuerpulte mit Motorfadern waren bisher eine kostspielige Angelegenheit. Der Luxus der beweglichen Fader war bisher nur bei den ganz großen und somit auch teuren Pulten vorbehalten. Nun bietet Eurolite ein Pult mit Motorfadern für weit unter 1.000 Euro. Wir haben uns die motorisierte Konsole aus der Nähe genau angesehen.

Eurolite DMX Move Pro

Die Besonderheit dieses Lichtsteuerpults fällt auf den allerersten Blick gar nicht auf. Erst einmal ist die DMX-Move-Pro-Lichtkonsole ein ganz normaler 19"-Controller, deren Verarbeitung für diese Preisklasse auf jeden Fall schon einmal positiv zu bewerten ist. Sämtliche Fader, Knöpfe und Räder machen einen sehr guten Eindruck. Das Pult ist 19" breit und auch gleich mit den entsprechenden Montagewinkeln für den Einbau in ein Rack versehen. Es benötigt gerade einmal drei Höheneinheiten an Platz im Rack.

Auf der Geräterückseite befinden sich ein Kaltgeräteanschluss für den Strom, eine dreipolige XLR-Buchse für das DMX-Signal und ein On-Off-Schalter. Zudem ist auf der Oberfläche des Geräts eine USB-Buchse angebracht, über die die Pulteinstellungen oder Programme zusätzlich gesichert, sowie im Bedarfsfall Pult-Updates eingespielt werden können.

Einheitliche Steuerung

Zum Start muss das Pult erst einmal eingerichtet werden. Jeder Scheinwerfer kann dabei bis zu 34 Kanäle benötigen. Bis zu 24 Scheinwerfer können mit dem DMX Move Pro angesteuert werden. Das Anlegen und Patchen der Geräte ist am Anfang kurz gewöhnungsbedürftig, geht aber – hat man sich erst einmal „eingegroovt" – später deutlich schneller von der Hand. Sollen von einem Gerät mehrere gleiche Einstellungen angelegt werden, so können diese einfach kopiert werden. Sehr schön ist auch, dass man sämtliche zu steuernde Geräte so anlegen kann, dass die jeweils identischen Funktionen auch immer den gleichen Reglern zugeordnet werden. So können etwa Farben, Gobos oder eben entsprechend andere Funktionen immer von den gleichen Reglern aus angefahren werden – auch bei völlig verschiedenen Scheinwerfern.

Will man man nun eine Lichtstimmung einrichten, so kann man dies mit den erwähnten Motorfadern sehr komfortabel bewerkstelligen. Beim Wechseln von Scheinwerfern etwa fahren die Fader immer auf die jeweils korrekte Einstellung. Vorbei die Zeiten, als man die Einstellungen immer neu suchen musste und schon die kleinste Veränderung am Fader eine komplette Neueinstellung notwendig machte. Hier kann man sich enorm viel Zeit und Ärger sparen bei gleichzeitig deutlich erhöhter Übersichtlichkeit. Apropos Übersicht: Die verwendeten Knöpfe haben vielfarbige LEDs, die durch ihre Farbgebung jederzeit signalisieren, welche Funktion gerade aktiviert ist, sodass man jederzeit den Überblick behält.

Gesonderte Effektsektion

Das Pult kann aber noch viel mehr: Auf der rechten Seite etwa befindet sich eine Effektsektion, die sowohl Bewegungseffekte als auch Farbeffekte für RGB- und RGBW-Scheinwerfer erzeugt. Als Farbeffekte sind dabei verschiedene Lauflichter und Abläufe möglich, die sich in ihrer Laufzeit einstellen lassen. Bei den Bewegungseffekten sind diverse geometrische Formen möglich, die sich jedoch nicht nur in Mittelpunkt, Größe und Geschwindigkeit einstellen lassen. Beide Achsen sind vielmehr separat in ihrer Bewegungsgröße definierbar und auch

© PPVMEDIEN 2016

Auf der Rückseite: Das interne Netzteil und der DMX-Ausgang

Die Effektsektion beinhaltet Bewegungs- und Farbeffekte

Alle acht DMX-Kanalfader sind motorisiert ausgeführt

ein Delay zwischen mehreren Scheinwerfern ist einfach zu realisieren. Auch eine Welle, oder etwa versetzte Kreise und desgleich sind mit nur wenigen gedrückten Knöpfen realisierbar und können mit abgespeichert werden.

Das Abspeichern erfolgt in zwei Bereichen. Es gibt 30 Speicherplätze für Stimmungen und 30 für Lauflichter. Die Lauflichter können dabei jeweils bis zu 100 Schritte haben. Das Erstellen und Abspeichern geht extrem schnell von der Hand. Die meisten Pulte dieser Klasse können aber immer nur ein Programm gleichzeitig abrufen. Dies ist beim DMX Move Pro ebenfalls anders. Hier lassen sich mehrere Programme gleichzeitig abrufen und auch manuell kann eingegriffen werden. So kann zum Beispiel ein Lauflicht erstellt und dieses mit Stimmungen überlagert werden, in denen auch Bewegungen und Farbeffekte enthalten sein können und so das Lauflicht variiert. Parallel dazu hat man über die Fader jederzeit die Möglichkeit zum direkten Zugriff auf die Geräte. Zum Beispiel um ein Frontlicht, einen Blinder oder andere Geräte zu steuern, die man manuell bedienen möchte. Der DMX Move Pro hat auch noch eine Steuerfunktion für DMX-Nebelmaschinen integriert. Mit dieser lässt sich eine Nebelmaschine nicht nur auslösen, es lassen sich auch die genauen DMX-Werte für die Maschine und einen automatischen Timer für den Nebel direkt am Pult einstellen.

Voreinstellung möglich

Für wen eignet sich nun dieses Pult im einzelnen? Wer mit dem DMX Move Pro etwa die Beleuchtung in einem Theaters steuern will, der wird schnell an Grenzen stoßen, denn gerade manuelle Überblendungen und andere, für dieses Genre wichtige Funktionen werden hier nicht unterstützt. Für alle anderen Anwendungen, vor allem für solche, die in erster Linie auf Effekt- und Lauflichter setzen, ist der DMX Move Pro aber sehr gut geeignet. Ideal eignet sich der Eurolite-Controller zum Beispiel zur Steuerung der Band-eigenen Lightshow. Auch für Verleiher, die für den Verleih ein einfaches Pult suchen, mit dem auch ungeübte Abnehmer arbeiten können, ist das DMX Move Pro sehr interessant. Nicht zuletzt deswegen, weil mit diesem Pult verschiedenste Setups auf einem Stick vorab gespeichert werden können und dem Kunden damit quasi eine Lightshow voreingestellt werden kann.

Text: Erik Schröder

EUROLITE DMX MOVE PRO

Steuerbare Geräte:
24

Kanäle pro Gerät:
34

Maximale DMX-Kanäle:
512

Speicherplätze Szenen:
30

Speicherplätze Lauflichter:
30 a 100 Schritte

Größe:
483 x 170 x 107 mm (19")

Gewicht:
3,9 kg

Preis (UVP):
539 Euro

Vertrieb:
Steinigke, www.steinigke.de